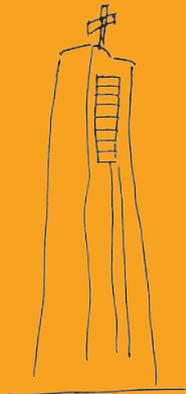


# Gemeinde **Leben**

in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd

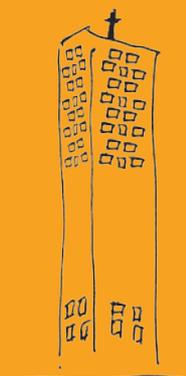
„Geh aus mein Herz und suche Freud ...“



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Ökumenisches Pilgern  
am Pfingstmontag

**Nr. 71**

April  
Mai  
2016

**Konfirmationen**

Seite 6

**Schwerpunkt  
Ökumene**

Seite 4/5

**Pilgern**

Seite 10

## Inhalt

Jahresempfang zum Thema „Trost“ 2	
Angedacht	
von Pastor Dr. Vasel .....	3
Leitthema „Ökumene“ .....	4/5
Neue Flüchtlingsunterkünfte .....	5
Konfirmandinnen und	
Konfirmanden .....	6
Kirchenmusik .....	7
Kinder und Jugendliche .....	9
Heimatkunde Gottesdienst .....	10
Gottesdienste .....	11
<b>Termine</b>	
in St. Nicolai .....	12
in St. Nathanael .....	13
in St. Philippus .....	13
<b>Nachrichten</b>	
aus St. Nathanael .....	15
aus St. Nicolai .....	16
aus St. Philippus .....	17
Taufen, Trauungen,	
Beerdigungen, Geburtstage .....	18/19
Adressen .....	20

## Liebe Leserin, lieber Leser,

an Pfingsten wird der Geburtstag der Kirche gefeiert, wie es häufig heißt. In unserer Region hat sich in den letzten Jahren der gute Brauch entwickelt, anlässlich des Pfingstfestes gemeinsam mit unseren katholischen Nachbarn durch Bothfeld und Isernhagen-Süd zu pilgern. Diese schon traditionelle ökumenische Veranstaltung haben wir zum Anlass genommen, uns in dieser Ausgabe des GemeindeLebens im besonderen Maße mit der Ökumene zu beschäftigen. Neben zwei Beiträgen von Pastor Dr. Vasel und Pfarrer Lindner aus der Heilig Geist Gemeinde

wird das gemeinsame ökumenische Liedgut in den beiden Gesangbüchern der Kirchen betrachtet.

Und wie immer stehen in dieser Jahreszeit die Konfirmationen in unseren drei Gemeinden im Fokus des GemeindeLebens. Diese bilden neben Himmelfahrt und Pfingsten die gottesdienstlichen Höhepunkte in den kommenden zwei Monaten. Außerdem laden unsere drei Gemeinden am Sonntag Trinitatis zum Jahresempfang ein – quasi als Geburtstagsfeier der Kirche.

Eberhard Peycke

## MINA & Freunde



## Jahresempfang der Kirchen in St. Nathanael zum Thema „Trost“

Am **22. Mai** ist es wieder soweit. Die Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus laden am Sonntag Trinitatis zum Jahresempfang ein. In diesem Jahr ist St. Nathanael die ausrichtende Kirchengemeinde. Um 10 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst zum Thema Trost. Im Hintergrund steht die Jahreslosung aus dem Jesajabuch: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Jes 66,13). Die Predigt hält Pastor Dr. Stephan Vasel. Ein Chor aus

allen drei Kirchengemeinden wird in dem Gottesdienst singen. Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Nathanael werden sich in die Gestaltung des Gottesdienstes mit einbringen.

Nach einer kurzen Umbaupause beginnt der Empfang. Pastor Dirk Rademacher wird über Entwicklungen und Herausforderungen für die Kirchen und den Stadtteil sprechen. Grußworte sind geplant von Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg und Dr.

Josef Lange von der römisch-katholischen Kirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an Stehtischen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im kommenden Jahr werden wir den Jahresempfang erstmals ökumenisch ausrichten. Zum Thema Reformation werden wir 2017 mit vier Kirchen in die römisch-katholische Heilig-Geist-Kirche einladen.

## Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (v.i.s.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20;

30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Fotos: Titelbild: G. Kalbitzer, S. 5 und S. 15: B.-U. Köpke, S. 9: D. Matalla, S. 16: W. Beermann, Fotogruppe im Kulturtreff Bothfeld, S. 17: L. Kaup

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2016.

Redaktionsschluss: **01.05.2016**

Monatsspruch April:

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht

1. Petrus 2,9

### Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindelebens,

noch ein paar Monate, dann ist es soweit: 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation. Zu den bleibend wichtigen Erkenntnissen Martin Luthers gehört die Lehre vom allgemeinen Priestertum. Martin Luther entwickelt diese Lehre unter anderem aus unserem Monatsspruch. In seinem Buch „An den christlichen Adel deutscher Nation: Von des christlichen Standes Besserung“ aus dem Jahr 1520 schreibt er: „Wir werden allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht, wie Petrus (1. Petr. 2) sagt: »Ihr seid ein königliches Priestertum und ein priesterliches Königreich«“.

„Wir werden allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht“ – dass dieser Satz in unserer Kirche heute tatsächlich gilt, lässt sich im Gesangbuch nachlesen. Dort ist allgemein zugänglich beschrieben, dass eine Taufe zur Not auch ohne Pastor vollzogen werden kann (Evangelisches Gesangbuch, 791). Zur Erklärung heißt es: „Wenn für einen Menschen, insbesondere für ein neugeborenes Kind, Lebensgefahr besteht und ein Pfarrer oder eine Pfarrerin nicht mehr herbeigerufen werden kann, darf jeder Christ taufen.“ Lebensgefahr und kein Pfarrer in Sicht. Solche Situationen sind nicht wünschenswert. Sie sind zum Glück auch nicht der Normalfall. Die Ausnahmeregelung sagt aber viel über unser lutherisches Gemeindeverständnis: Prinzipiell ist es für alle Getauften denkbar, dass ihnen priesterliche Aufgaben anvertraut werden.

Nun gäbe es ein unnötiges Durcheinander, wenn in den Kirchengemeinden am Sonntagmorgen spontan diskutiert werden müsste, wer je-

weils die Predigt hält. Die Lösung dieses eher theoretischen Problems lässt sich auf die Formel bringen: In der evangelischen Kirche sind prinzipiell alle Getauften Priester, aber um der Ordnung willen sind nicht alle Priester Pfarrer. Es werden für diese Aufgabe Menschen in geordneten Verfahren berufen. Diese sind dadurch aber nicht Teil eines Standes, der sie in geistlicher Hinsicht von den anderen Gemeindegliedern unterscheiden würde. In den Überlegungen Luthers dazu spürt man noch nach fast 500 Jahren die schweren Auseinandersetzungen der Reformationszeit. Luther schreibt: „Man hat’s erfunden, dass Papst, Bischöfe, Priester und Klostersvolk der geistliche Stand genannt wird, Fürsten, Herrn, Handwerks- und Ackerleute der weltliche Stand. Das ist eine sehr feine Erdichtung und Trug. Doch soll niemand deswegen schüchtern werden, und das aus dem Grund: alle Christen sind wahrhaftig geistlichen Standes und ist unter ihnen kein Unterschied außer allein des Amtes halber, wie Paulus 1. Kor. 12, 12 ff. sagt, dass wir allesamt ein Leib sind, (obwohl) doch ein jegliches Glied sein eigenes Werk hat, womit es den andern dienet. ...“ Die Unterscheidung von geistlichem und weltlichem Stand hält Luther für eine Erfindung, eine „Erdichtung“, einen „Trug“. Er versteht die Bibel so, dass alle Christen geistlichen Standes sind. Dabei verbindet sich die Idee vom allgemeinen Priestertum aller Getauften mit dem Bild von der Kirche als Leib mit vielen Gliedern. Kopf, Fuß, Hand – jedes Glied am Leib Christi hat ein „eigenes Werk“, „womit es den anderen dienet“.



Seit 2000 Jahren ist dieser Kirchenleib nun unterwegs. Mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, mal bergauf, mal bergab, in Frühling, Sommer, Herbst und Winter, durch Frost und Schnee, aber auch auf sonnenbeschienenen grünen Auen, durch dunkle Täler, durch Wüsten, auf geraden und kurvigen Wegen, manchmal auch in Sackgassen. Trotz dieses langen Weges wirken die fast 500 Jahre alten Sätze Luthers erstaunlich frisch und klar. Sie weisen auf eine Beteiligungskirche, in der viele mitmachen und ihre jeweiligen Gaben einbringen. Sie weisen auf eine Kirche, die Vielfalt bejaht und Unterschieden mit Respekt begegnen kann, weil sie die jeweiligen Glieder am Leib Christi – in all ihrer Verschiedenheit – als potenzielle Priester wahrnimmt.

2017 werden wir sicher hin und wieder gefragt werden: „Was ist eigentlich typisch evangelisch?“ Eine Antwort, die vielleicht manchen verblüffen wird, könnte im Doppelbild vom Priestertum aller Getauften und vom Leib mit verschiedenen Gliedern liegen. Wie Luther es sagt: „Wir werden allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht.“

Pastor Dr. Stephan Vasel

## Ökumenische Freundschaften in versöhnter Verschiedenheit

Das Wort ÖKUMENE schreiben wir gerne sehr groß. Kurz nachdem ich 2008 nach Bothfeld kam, trat auch Christoph Lindner seinen Dienst als römisch-katholischer Pfarrer in den Kirchengemeinden Heilig Geist, St. Bruder Konrad und Heilig Kreuz an. Schnell fanden wir einen guten Draht zueinander. Ich war Pfingsten 2009 bei seiner Einführung dabei. Wir haben schon mehrfach die Kanzel getauscht und gestalten regelmäßig mit ausgesprochen großer Freude gemeinsame Gottesdienste. Inzwischen gab es so viele Wechsel, dass wir die beiden dienstältesten Pfarrer in den Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai, St. Philippus und Heilig Geist sind.

Neben persönlichen ökumenischen Sympathien kommt uns dabei zugute, dass die ökumenischen Verbindungen der Gemeinden schon vor unserer Zeit sehr intensiv waren. Zusammen mit Landesbischof Meister konnten wir 2013 in einem großen Festgottesdienst auf 20 Jahre Ökumenische Begegnung in Bothfeld, Lahe und Isernhagen-Süd zurückblicken. Eine beachtliche Anzahl von oft sehr hochkarätigen Veranstaltungen hat in diesen zwei Jahrzehnten stattgefunden und den Weg für manche ökumenische Gewohnheit mit geebnet, die uns heute fast schon selbstverständlich erscheint.

Blättere ich heute durch meinen Kalender, so sieht er erheblich anders aus, als dies bei Pastoren vor ein oder zwei Generationen gewesen sein

dürfte. Sehr oft steht dort der Zusatz „ök“ für ökumenisch. Was gut gemeinsam geht, machen wir gerne gemeinsam: Gottesdienste zur Einschulung oder zum Ende der Grundschulzeit. Das Pilgern am Pfingstmontag zu Texten aus der Ökumenischen Bibelwoche. Der Familiengottesdienst an St. Martin mit Martinsumzug, Martinsfeuer und Kakao. Schulgottesdienste zu Weihnachten. Pfarrer Lindner hat einmal sogar schon auf einen Reformationsgottesdienst bei uns in seinem Gemeindebrief hingewiesen, weil er es spannend fand, dass wir nach dem Gottesdienst zu einem Vortrag des ehemaligen Landtagspräsidenten Jürgen Gansäuer eingeladen hatten.

Sehr regelmäßig sind wir mit Konfirmandengruppen in Heilig Geist zu Gast. Dort erfahren die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann, was ein Tabernakel ist, wie ein Beichtstuhl funktioniert oder wie Weihrauch riecht. Dabei schärft sich der Blick immer auch auf das Eigene: Wie wir das Abendmahl verstehen, dass es auch bei uns die Beichte gibt oder dass es gute Gründe dafür gibt, dass die Gewänder der Pfarrer in beiden Kirchen so unterschiedlich sind.

Insgesamt sind die ökumenischen Kontakte in unseren Gemeinden sehr breit aufgestellt. Oft gibt es Freundschaften über die Gemeindegrenzen hinweg. Musiker spielen wechselseitig in evangelischen und katholischen Kirchenbands. Der Weltgebetstag der Frauen findet Jahr für Jahr konfessionsübergreifend statt. Auf dem

Herbstmarkt gibt es am Samstag einen Platz der Kirchen mit Ständen, an denen auch die Freie Evangelische Gemeinde mitwirkt.

Eine Zeit lang hatten wir die gemeinsamen Sonntagsgottesdienste beim Jazzfestival im Rahmen des Bothfelder Herbstmarktes ausgesetzt, weil das Fest mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden war. Dies ist nun nicht mehr der Fall, weshalb es in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst bei diesem schönen Fest geben wird. Pastor Rademacher wird dort predigen. Im kommenden Jahr freuen wir uns darauf, erstmals den Jahresempfang der Kirchen ökumenisch auszurichten. In der römisch-katholischen Kirche Heilig Geist wird es im Reformationsjahr 2017 um das Thema Reformation gehen.

Schauen ich persönlich auf das ökumenische Miteinander in unseren Kirchengemeinden, so freut es mich am meisten, dass zahlreiche Freundschaften gewachsen sind, in denen versöhnte Verschiedenheit ganz alltäglich gelebt wird. Von den 500 Jahren, die die Reformation nun hinter uns liegt, waren es wohl die vergangenen 50 Jahre, in denen am meisten Vertrauen gewachsen ist. Wer sich ein wenig in der Geschichte der konfessionellen Verwerfungen in Europa auskennt, der mag ermessen, was für ein Glück es ist, dass wir heute über Kirchengrenzen hinweg so vertraut miteinander umgehen.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*



## Das Gemeinsame in Christus betonen

„Das Verlangen, die Einheit aller Christen wiederherzustellen, ist eine Gabe Christi und ein Ruf des Geistes. Dieses Verlangen betrifft die ganze Kirche und verwirklicht sich durch die Bekehrung des Herzens, das Gebet, die gegenseitige brüderliche Kenntnis und den theologischen Dialog“, so sagt es der Katechismus der katholischen Kirche. Vier Punkte, die wir uns sicherlich gemeinsam auf die Fahne schreiben können!

Wenn ich auf die „brüderliche Kenntnis“ und den „theologischen Dialog“ schaue: den habe ich eigentlich schon als Kind gelernt! Da in meiner Jugend die meisten Mitschüler/innen evangelisch und ich katholisch war, musste ich mich immer verteidigen, weshalb ich Messdiener bin und jeden Sonntag in die Kirche gehe – (obwohl ich sogar evangelische Cousinen und Cousins habe – lag aber nur an den Ehemännern meiner Tanten!). Intensiver und

bereichernder wurde der Dialog natürlich in der Praxis als Kaplan und Pfarrer: Bis auf den heutigen Tag kann ich auf ein gutes ökumenisches Miteinander an meinen Wirkungsstätten schauen, das die Unterschiede nicht verwischt und sie benennt, aber auch nach Verbindendem sucht.

Eine wichtige Frage ist für mich immer: Was haben wir an gemeinsamem Erbe (auch aufgegeben), und was haben wir voneinander gelernt, wo kön-

nen wir uns gemeinsam bereichern und beschenken? Auch wenn uns in Bothfeld die Ökumene zwischen ev.-luth. und röm.-kath. Christen selbstverständlich geworden ist: In Heilig Geist sind unsere syrisch-orthodoxen Christen mit Gottesdiensten und Treffen beheimatet, und auch die armenischen Christen waren schon zu Gast. Dann erfahre ich die katholische Kirche immer als Bindeglied zwischen evangelischen und orthodoxen Christen. Und in Bothfeld wollen wir auch die evangelisch-freikirchliche Gemeinde nicht vergessen! Ein Vorteil dabei ist, dass wir Geistlichen in etwa derselben Generation angehören ... Für uns ist vieles „normal“, was sich die

Generation unserer Eltern noch erkämpfen musste.

Dankbar bin ich – wie Pastor Vasel es detailliert beschreibt – für die vielen Begegnungen gemeinsamen Betens. Signifikant sind dabei die Einschulungsgottesdienste: Als ich in Bothfeld anfang, waren die noch nach Konfessionen getrennt! „Eigenartig“, dachte ich, „hier trennen wir sie und nachher sitzen sie gemeinsam in einer Klasse und haben gemeinsamen Unterricht (sogar Religionsunterricht) ...“ Ob die katholischen Schüler/innen sich immer noch so verteidigen müssen wie ich vor 40 Jahren?

Auch die Feier des Reformationsjubiläums im kommenden Jahr, das nicht

als „Fest der Trennung“ gefeiert werden soll, sondern das „Gemeinsame in Christus“ betonen soll, zeigt an, dass wir weiter auf einem guten Weg sind.

Für diesen gemeinsamen Weg hier in Bothfeld und Isernhagen-Süd bin ich dankbar.

Ab September dieses Jahres werde ich diesen hoffentlich genau so gut in Garbsen beschreiten können, da ich nach sieben Jahren im Herbst die Pfarrei Heilig Geist verlassen werde. Ich bin mir sicher: Auch mit meinem Nachfolger werden Sie auf dieser Spur bleiben!

*In Dankbarkeit  
Ihr Christoph Lindner, Pfarrer*

## Gemeinsam singen – ökumenische Lieder

Bei den Liedern, die in Gottesdiensten und Messen gesungen werden, gibt es zahlreiche Übereinstimmungen. In den beiden Gesangbüchern, dem Evangelischen Gesangbuch (EG; zwischen 1993 und 1996 mit 14 verschiedenen landeskirchlichen Regionalausgaben eingeführt) und dem neuen katholischen Gotteslob (GL; 2013), befinden sich zahlreiche Lieder, die mit einem „ö“ oder „(ö)“ versehen sind. Im neuen „modernerer“ Gotteslob sind ganze 145 Lieder ökumenisch, von denen 90 auch im EG zu finden sind. Außerdem gibt es im GL noch 35 Lieder, die teilweise ökumenisch sind und

dann mit (ö) gekennzeichnet werden. Beispiele sind unter anderem: Befehl du deine Wege, Großer Gott wir loben dich, Sonne der Gerechtigkeit, Lobet den Herren. – So kann man in ökumenischen Gottesdiensten, bei Beerdigungen und Trauungen auf einen großen gemeinsamen Liedschatz zurückgreifen.

Noch mehr Gemeinsamkeiten gibt es bei den sogenannten neuen geistlichen Liedern, die vor allem durch evangelischen Kirchentage und Katholikentage verbreitet werden. Beispiele sind unter anderem: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt; Du bist heilig, du bringst Heil;

Wo Menschen sich vergessen; Wie ein Fest nach langer Trauer. Die neuen Lieder haben sowohl evangelische als auch katholische Autoren und Autorinnen. So werden geschätzt 80% der neuen Lieder in beiden Kirchen gesungen. Vertraute Lieder bedeuten Heimat. So kann man sich auch in einer katholischen Messe heimisch fühlen. Und den katholischen Geschwistern geht es ebenso.

*Pastor i. R. B.-U. Köpke*



## Helferinnen und Helfer für neue Flüchtlingsunterkünfte gesucht

Die Stadt Hannover plant die Einrichtung weiterer Flüchtlingswohnheime im Einzugsbereich unserer Kirchengemeinden. Voraussichtlich im Juni werden bis zu 150 Menschen in die Laher Feldstraße einziehen, später dann noch einmal so viele in die Rendsburger Straße. Im Spätsommer ist der Einzug von weiteren 50 Personen in ein Heim in der Großen Heide geplant.

Sehr gute Erfahrungen haben wir bereits mit der Unterstützung des Flüchtlingswohnheims im Eichenweg gesammelt. Es ist durch die Mithilfe

vieler Ehrenamtlicher inzwischen ein heimeliges Zuhause für ca. 50 Menschen aus fremden Ländern geworden. Auch in Lahe wollen wir uns nun an der Gründung eines Unterstützerkreises beteiligen. Dafür suchen wir Mitbürgerinnen und Mitbürger – möglichst aus Lahe, gerne aber auch aus Bothfeld – die die guten Erfahrungen aus dem Eichenweg auf die neuen Einrichtungen übertragen möchten. Es kommt dabei nicht auf eine Vielzahl von Stunden an. Alle Interessierten sollen nach Kräften, Interessen und zeitlichen Möglichkeiten ihren

Platz im Unterstützerkreis finden.

Am **Montag, 30. Mai**, wird der Bezirksrat um **19 Uhr** in der Kirchengemeinde St. Nathanael über die neuen Flüchtlingsunterkünfte informieren. Bitte kommen Sie zahlreich und geben Sie den Termin auch an Menschen weiter, die sich engagieren möchten und nicht Kirchenmitglied sind.

*Sigrid Nemitz  
(Beauftragte der Kirchengemeinde St. Nathanael für den Kontakt zum Flüchtlingswohnheim Eichenweg) und Pastor Dr. Stephan Vasel*

**Namen der Konfirmanden**  
nur in der Druckausgabe



### St. Nathanael

**dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger**

*Yvonne Nickel, Holger Braun*

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

*Holger Braun*

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 15.30 Uhr: Kinderchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert*

**dienstags, 17.00 Uhr: Gitarrengruppe**

*für Kinder ab 13 Jahre, Dn. E. Offensand*

**mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe**

*für Kinder ab 13 Jahre, Dn. E. Offensand*

**donnerstags, 16.15 Uhr: Gitarrengruppe**

*für Kinder ab 9 Jahre, Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**

*für Jugendliche ab 18 Jahre, Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**

*1. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren*

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**

*2. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren*

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugebohren*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

*Yvonne Nickel*

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*



### St. Philippus

## Blockflöten-Workshop in St. Nathanael

Am **30. April** wird es wieder einen **Blockflöten-Workshop** geben. In der Zeit von **10 bis 17 Uhr** wollen wir Stücke aus unterschiedlichen Epochen erarbeiten. Dazu ist es gut, wenn man Noten lesen und Töne überblasen kann. An dem Tag gibt es auch die Möglichkeit, andere Flöten auszuprobieren. Am Sonntag, 1. Mai, wollen wir einige Stücke in den Gottesdienst einbringen.

Es gibt neben musikalischer Kost ein warmes Mittagessen.

Anmeldung bitte bis 25. April entweder bei Yvonne Nickel

(☎ 2 60 25 84, oder per E-Mail:

[yvonne.vollmer@gmx.net](mailto:yvonne.vollmer@gmx.net))

oder im Gemeindebüro (☎ 65 12 29)

Kosten: 8,-€

## Blechbläserquintett „QuintourBrass“ in St. Nicolai

Am **Pfingstsonntag, 14. Mai**, um **17.00 Uhr** lädt die St. Nicolai-Gemeinde zum Frühjahrskonzert des klassisch besetzten Blechbläserquintetts **QuintourBrass** ein. Die Gruppe spielt Altes und Neues, arrangierte und originale Werke und natürlich auch selbstbearbeitete Stücke für Bläserquintett. Mit schwingvollen und bekannten Melodien zeigen die fünf professionellen Musiker aus drei Nationen – eine Koreanerin, ein Niederländer und drei Deutsche – die Vielfalt ihrer Instrumente und beweisen, dass auch Musik eine gemeinsame Sprache sein kann.

*Haesun Lee und Markus Ruhmann – Trompeten, Andreas Pfister – Waldhorn, Hugo Loosveld – Posaune und Sascha Büttner – Tuba.*

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

## Orgelkonzerte in St. Philippus

Das 2. Konzert der Orgelkonzertreihe 2016 findet am **17. April** um **17.00 Uhr** in der St. Philippus-Kirche statt. Axel LaDeur, Organist der Kreuzkirche in Hannover, spielt unter dem Titel „Scherzando – die heitere Königin“ Werke unter anderem von Lefebure-Wely, Bovet, Bräutigam.

Zum 3. Orgelkonzert laden wir am Sonntag, **29. Mai**, um **17.00 Uhr** ein. Dann spielt unser langjähriger Organist Matthias Heßbrüggen unter dem Titel „Organ à la française“ Werke französischer und kanadischer Komponisten vom Barock bis zur Moderne.

Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei.

Werbung  
nur in der Druckausgabe

## Kinder und Jugendliche



**St. Nicolai Kindertreff** ab 6 Jahre  
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Krabbelzwerge** ab ca. 1 Jahr  
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr,  
*Nadine Bojanczyk und Sandy Schneider*

**Jugendgruppe**, ab 16 Jahre  
freitags, 17.00-19.00 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Teenytreff**, *Diakonin E. Offensand*  
Samstag, 16. April und 21. Mai, jeweils 12.30-14.00 Uhr

**Teamertreff**  
Samstag, 16. April und 21. Mai, jeweils 14.00-15.30 Uhr



### St. Philippus

**Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
freitags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

**Kinderspielkreis**, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)  
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

## START UP – Konfirmation vorbei? Zeit für etwas Neues?

START UP ist eine einjährige Jugendgruppe für Konfirmierte, die direkt nach der Konfirmation beginnt. Bei START UP geht es mit viel Spaß um Teamfähigkeit, kommunikative und soziale Kompetenz, Eigeninitiative und Deinen Glauben.

Der START UP-Kurs lädt Dich und Deine Freunde/innen zu Mitarbeit und Persönlichkeitsentwicklung ein. Bei START UP kannst Du Deine Gemeinde und die Evangelische Jugend in Hannover erleben und mit gestalten.

START UP – das sind 10 spannende Abende und eine Wochenendfreizeit. Am Ende erhältst Du ein Zertifikat.

Wir treffen uns an folgenden Freitagabenden: 29.04., 27.05., 05.08., 30.09., 28.10., 25.11., 16.12.2016 und 20.01., 24.02., 31.03.2017 immer 18.30 Uhr im Gemeindehaus in St. Nathanael. Die Wochenendfreizeit

findet zusammen mit allen START UP-Gruppen aus Hannover vom 09.-11.09.2016 statt und wird geleitet vom Evangelischen Stadtjugenddienst Hannover. Der Jugendgottesdienst zum Abschluss Deiner START UP-Zeit ist am 06.04.2017 in der Lutherkirche.

Eingeladen sind alle Konfirmierten des Jahrgangs 2016 aus St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus. Die Kosten von 80,- € (incl. Kursmaterial, Verpflegung und Wochenendfreizeit) werden von der St. Nathanael-Stiftung und den Kirchengemeinden St. Philippus und St. Nicolai bezuschusst und korrigieren sich noch nach unten. Anmeldung bitte bis zum 18. April im Gemeindebüro von St. Nathanael. ([KG.Nathanael.Hannover@evlka.de](mailto:KG.Nathanael.Hannover@evlka.de))

Die Leitung hat ein Team jugendlicher Ehrenamtlicher aus St. Nathanael: Ronja Wolter, Annette Genzel, Julia Lehmann. Wir freuen uns auf Dich!

## Jugendfreizeit von St. Nathanael

Komm mit uns auf **Jugendfreizeit** nach Seesen! An dem Wochenende **10.-12. Juni** wollen wir dieses Jahr die Jahreslosung erleben. Mitfahren kann jeder ab 13 Jahren. Das Wochenende wird 65,- € kosten, bei eigener Anreise in Fahrgemeinschaften. Mindestteilnehmerzahl sind 15

Personen. Anmeldung bis zum 15. Mai im Gemeindebüro von St. Nathanael. Wir freuen uns auf eine spannende Freizeit mit euch.



*Thomas Elend und Team*

## KinderKirchenNacht in St. Nathanael

Dieses Jahr findet unsere separate KinderKirchenNacht für 8-12-Jährige von **Samstag, 4. Juni, 15.00 Uhr bis Sonntag, 5. Juni, 11.00 Uhr** in der St. Nathanael-Gemeinde statt. Beim Singen, Basteln und Spielen werden wir einen spannenden Nachmittag verbringen, den wir nach einem gemeinsamen Abendessen mit einem „Pyjama-Gottesdienst“ ausklingen lassen. Seid gespannt! Nach dem Frühstück besuchen wir zusammen mit euren Eltern den Familiengottesdienst. Das Team der KinderKirchenNacht freut sich auf Euch. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich und wird ab Mai versendet und im Gemeindehaus ausliegen.

*Karin Elend, Sabine Schröter und Team*



## Vaterunser im Karton

Beten ist ein wesentlicher Bestandteil christlichen Lebens. Im Konfirmandenunterricht erlebe ich aber viele Konfis, denen das Beten fremd ist. Dadurch gilt auch für die meisten, dass die im Gottesdienst gesprochenen Gebete kaum nachempfunden und nicht mit dem eigenen Leben in Verbindung gebracht werden. Deswegen ist es wichtig, mit den Konfis einen Weg zu finden, damit sie begreifen und verstehen lernen. Die Konfis von St. Nicolai haben sich das Vaterunser in seinen einzelnen Teilen genauer angeschaut und versucht, mit ihren Ideen die Teile in Schuhkartons darzustellen und dadurch etwas besser zu begreifen. Daraus ist eine Ausstellung zum Vaterunser geworden, die im April zu den Büroöffnungszeiten im Gemeindehaus St. Nicolai (orangefarbener Raum) oder in der Kirche zu sehen ist.

*Diakonin Elke Offensand*

## Heimatkunde Gottesdienst: Das ökumenische Vaterunser

Das Vaterunser ist das am weitesten verbreitete Gebet des Christentums und das einzige, das Jesus von Nazareth laut Aussage des Neuen Testaments (Mt 6,9-13 u. Lk 11,2-4) selbst seine Jünger gelehrt hat. Jesus will uns mit dem Vaterunser zeigen, wie man richtig betet. Unsere heutige ökumenische Fassung gibt es seit 1971. Dank der häufigen Verwendung ist das Vaterunser einer der bekanntesten Texte der Bibel, den fast alle, spätestens nach dem Konfirmandenunterricht, auswendig können.

Das Vaterunser findet sich im Laufe der Jahrhunderte an unterschiedlichen Stellen des Gottesdienstablaufes. Die vierte und fünfte Bitte (Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern) weisen es auch als Tischgebet und Bitte um Vergebung aus. In diesen Funktionen steht es seit dem 4. Jahrhundert im Abendmahlsteil vor der Austeilung von Brot und Wein.

Bei den Predigtgottesdiensten des späten Mittelalters, wie auch in heutigen Gottesdiensten ohne Abendmahl, befindet es sich am Schluss des allgemeinen Kirchengebets (Fürbitten). Es vervollständigt und bekräftigt die vorausgegangenen Fürbitten und fasst sie im Sinne eines Kollektengebets zusammen. So befindet sich das Vaterunser an der Schnittstelle zum letzten Teil des Gottesdienstes: „Sendung und Segen“.

Martin Luther, der in vielen Punkten seiner Gottesdienstreform altkirchliche Gedanken wieder aufnahm, wollte das Vaterunser (gefolgt von einem Friedensgruß) wieder als Sündenbekenntnis (und Absolution) zu Beginn des Abendmahls sehen.

Der Lobgesang am Schluss (Doxologie) „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit“ wurde in der frühen Christenheit dem ursprünglichen Matthäustext angehängt. Luther nahm sie in

seinen Katechismus als Teil des Vaterunsers auf.

### Vaterunser-Lieder

Es gibt viele Möglichkeiten, dieses Gebet zu singen. Das Vaterunser-Lied ersetzt dann das gesprochene Gebet. Vaterunser-Lieder stehen im Ev. Gesangbuch. EG 188 im Stile eines Cypso (das „Vater unser“ von Ernst Arfken, 1958) wurde besonders durch die Kirchentage der 60er und 70er Jahre besonders bekannt.

Es gibt viele Auslegungen des Vaterunsers. Ich empfehle die von Margot Käßmann, die Zeile für Zeile kurz und knapp die Bedeutung und den Alltagsnutzen des „Vaterunsers“ erklärt hat: <http://www.express.de/news/margot-kaessmann-das-bedeutet-das-vaterunser-18058520> . -

Quellen: [www.der-evangelische-gottesdienst.de](http://www.der-evangelische-gottesdienst.de) und Wikipedia „Vaterunser“.

Zusammenstellung:  
Pastor i. R. B.-U.Köpke

Monatsspruch Mai:

Wisst ihr nicht, dass  
euer Leib ein Tempel  
des Heiligen Geistes  
ist, der in euch wohnt  
und den ihr von Gott  
habt? Ihr gehört nicht  
euch selbst.

1. Korinther 6,19



## Der Himmel geht über allen auf ...

### regionaler Freiluftgottesdienst an Christi Himmelfahrt

Am **Donnerstag, 5. Mai**, laden wir zu **11 Uhr** herzlich in den Garten von St. Nicolai zu einem Regionalen Freiluftgottesdienst an Christi Himmelfahrt und zum anschließenden Kirchencafé

ein. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst, den der Posaunenchor von St. Nicolai musikalisch gestaltet, in der Kirche gefeiert.

P. Rademacher

## Ökumenisches Pfingstpilgern

### und Verabschiedung von Pastor Asbrock

Zu den guten ökumenischen Sitten und Gebräuchen im Kirchenjahr gehört inzwischen bei uns das Pilgern am **Pfingstmontag**. Wir beginnen in gewohnter Weise in St. Nicolai mit einer Andacht um 10 Uhr. Dann machen wir uns auf den Weg und gehen mit Stationen in Heilig Geist, in St. Nathanael und an der Kapelle des Bothfelder Stadtfriedhofs nach St. Philippus. Im Mittelpunkt stehen noch einmal Texte aus dem Sacharjabuch, die uns bereits in der ökumenischen Bibelwoche im Januar begleitet haben. An den Stationen ist jeweils für eine kleine Stärkung gesorgt. In St. Philippus wartet dann zum Abschluss ein Mittagessen auf uns. Im Rahmen der Andacht an der ersten

Station in St. Nicolai wird Superintendent Thomas Höflich Pastor Karl Asbrock in den Ruhestand verabschieden. Pastor Asbrock kam vor gut einem Jahr in den Stadtkirchenverband und hat unter anderem in unseren Kirchengemeinden Vertretungsdienste übernommen, für die wir sehr dankbar sind. Er hat angeboten, auch im Ruhestand weiterhin vor allem in St. Nicolai mitzuarbeiten, weil er dort wohnt. Daher findet seine Verabschiedung an dieser Station statt. In St. Philippus hat er die Schlussandacht übernommen. Dies wird dann seine erste Predigt als Pastor im Ruhestand sein.

Pastor Dr. Stephan Vasel

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>2. April</b> Samstag	<b>18.00 Uhr</b> P. Dr. Vasel mit Team Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte		
<b>3. April</b> Quasimodogeniti	<b>10.00 Uhr u. 11.30 Uhr</b> P. Dr. Vasel mit Chor Konfirmationsgottesdienst	Lektorin Hornbostel	P. Rademacher Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
<b>9. April</b> Samstag	<b>18.00 Uhr</b> P. Dr. Vasel mit Team Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte		
<b>10. April</b> Misericordias Domini	P. Dr. Vasel mit Take Nine Konfirmationsgottesdienst	P. Asbrock	P. Brummer
<b>13. April</b> Mittwoch		Krabbeltischgottesdienst	
<b>16. April</b> Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche <b>17.00 Uhr</b> Dn. Offensand, P. Rademacher, Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte	
<b>17. April</b> Jubilae	Prädikant Braun	Dn. Offensand, P. Rademacher, mit Posaunen Konfirmationsgottesdienst	<b>11.00 Uhr</b> Pn. Fricke Familiengottesdienst
<b>24. April</b> Kantate	P. Dr. Vasel mit neuen Liedern <b>18.00 Uhr</b> Himmel-und-Erde-Gottesdienst	P. Rademacher Konfirmationsgottesdienst mit Posaunen und Kantorei	P. Döring
<b>1. Mai</b> Rogate	P. Dr. Vasel mit Flötenensemble	Lektor Klose	P. Rademacher Konfirmationsgottesdienst
<b>5. Mai</b> Christi Himmelfahrt		P. Rademacher Regionaler Freiluftgottesdienst in St. Nicolai, mit Posaunen	
<b>8. Mai</b> Exaudi	Prädikantin Weigelin Wein	P. Rademacher	P. Döring
<b>11. Mai</b> Mittwoch		Krabbeltischgottesdienst	
<b>15. Mai</b> Pfingstsonntag	P. Dr. Vasel	P. Brummer	P. Döring
<b>16. Mai</b> Pfingstmontag	Pilgern von St. Nicolai über Heilig-Geist und St. Nathanael nach St. Philippus Sup. Höflich, Pfr. Lindner, P. Rademacher, P. Dr. Vasel, Lektor Schlieter, Verabschiedung P. Asbrock		
<b>21. Mai</b> Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
<b>22. Mai</b> Trinitatis	Regionaler Gottesdienst und Jahresempfang der drei Gemeinden in St. Nathanael P. Dr. Vasel, P. Rademacher, mit Kantoreien		
<b>29. Mai</b> 1. Sonntag n. Trinitatis	P. i. R. Köpke Wein	P. Rademacher Wein	Lektor Schlieter
<b>5. Juni</b> 2. Sonntag n. Trinitatis	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst	P. Rademacher Begrüßung neuer Gemeindeglieder	P. Döring

 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Nicolai</b>	
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla  <b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla  <b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Glaßer  <b>Männergesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen  <b>Mystik-Lebensbilder</b> Frau Grätsch  <b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller  <b>Spiele-Nachmittag für Erwachsene</b> Frau Blessenohl  <b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Donnerstag, 7. April,</b> <b>Donnerstag, 21. April,</b> <b>Donnerstag, 12. Mai,</b> <b>Donnerstag, 26. Mai,</b> jeweils um 19.30 Uhr  <b>Dienstag, 19. April,</b> <b>Dienstag, 17. Mai,</b> Abendmahlsgottesdienst, jeweils um 15.30 Uhr  <b>Mittwoch, 27. April,</b> <b>Mittwoch, 25. Mai,</b> jeweils um 10.00 Uhr  <b>Donnerstag, 21. April,</b> <b>Donnerstag, 19. Mai,</b> jeweils um 19.30 Uhr  <b>Donnerstag, 14. April,</b> <b>Donnerstag, 12. Mai,</b> jeweils um 20.00 Uhr  <b>Donnerstag, 28. April,</b> <b>Donnerstag, 26. Mai,</b> jeweils um 15.00 Uhr  <b>Montag, 4. April,</b> <b>Montag, 18. April,</b> <b>Montag, 2. Mai,</b> <b>Montag, 30. Mai,</b> jeweils 15.00 - 17.00 Uhr  <b>Verkauf:</b> <b>dienstags, 16.00 - 18.00 Uhr</b> <b>Warenannahme:</b> <b>montags, 10.00 - 12.00 Uhr</b> <b>dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr</b>	<b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>  <b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98  <b>Freitag, 8. April,</b> <b>Freitag, 22. April,</b> <b>Freitag, 13. Mai,</b> <b>Freitag, 27. Mai,</b> jeweils 19.00 - 20.00 Uhr  <b>donnerstags,</b> jeweils 18.15 - 20.00 Uhr  <b>porzellanmalerei</b> Frau Meier  <b>dienstags,</b> jeweils um 15.00 Uhr  <b>Töpfern</b> Frau Meier  <b>donnerstags,</b> jeweils 15.00 - 18.00 Uhr  <b>Patchwork/Quilten</b> Frau Buchholtz, Frau Plagemann  <b>mittwochs,</b> jeweils um 19.00 Uhr  <b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67  <b>montags,</b> jeweils 16.45 - 18.45 Uhr  <b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45  <b>Seniorentanz</b> Frau Luft  <b>donnerstags,</b> jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses  <b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige  <b>Gruppe dienstags,</b> Herr Felinger, ☎ 64 03 24  <b>Gruppe freitags,</b> Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00

 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nathanael</b>
<b>Frauengestalten</b> Frauenfreundschaften: <b>Dienstag</b> , 5. April, <i>Elisabeth und Maria</i> <b>Dienstag</b> , 3. Mai, <i>Hannah Arendt und Mary McCarthy</i> jeweils um 20.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> „Kontakte“ <b>Mittwoch</b> , 20. April, <b>Mittwoch</b> , 1. Juni, jeweils um 15.30 Uhr
<b>De Plattdüütsch Klöönstuu</b> <b>Donnerstag</b> , 14. April, <b>Donnerstag</b> , 28. April (Nicolai), Wi fiert us 9. Geburtstag <b>Donnerstag</b> , 12. Mai, <b>Donnerstag</b> , 26. Mai (Nicolai), donnerstags jeweils um 18.00 Uhr	<b>Feierabendkreis</b> <b>Montag</b> , 4. April, <b>Montag</b> , 2. Mai, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 19. April, <b>Dienstag</b> , 24. Mai, jeweils um 9.30 Uhr	<b>Club 76</b> <b>Mittwoch</b> , 13. April, <i>Konzertbesuch in der Villa Seligmann</i> <b>Freitag</b> , 13. Mai, <i>Der Mensch, ein Mängelwesen, Anthropologie A. Gehlens</i> Referent: <i>Christian Kohn</i> um 20.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 11. April, <b>Montag</b> , 9. Mai, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Literatur-Café</b> <b>Freitag</b> , 20. Mai, um 16.30 Uhr „Glück“ von <i>Katherine Mansfield</i> Bei Inge Grüneberg zuhause ☎ 6 46 33 70
<b>Meditativer Tanz für Frauen</b> in Heilig Geist <b>Montag</b> , 18. April, <b>Montag</b> , 23. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b> , 12. April, um 20.00 Uhr
	<b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b> <b>Montag</b> , 4. April, <b>Dienstag</b> , 24. Mai, jeweils um 20.00 Uhr
	<b>Hauskreis</b> bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 <b>St. Philippus</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 Herr Schlieter <b>Mittwoch</b> , 6. April, <b>Mittwoch</b> , 20. April, <b>Mittwoch</b> , 4. Mai, <b>Mittwoch</b> , 25. Mai, jeweils um 15.30 Uhr	<b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 <b>Montag</b> , 11. April, <b>Montag</b> , 25. April, <b>Montag</b> , 9. Mai, <b>Montag</b> , 23. Mai, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Freitag</b> , 22. April, <i>Fracking – was passiert da eigentlich wirklich? PD Dr. Udo Barckhausen, Isernhagen-Süd</i> <b>Freitag</b> , 27. Mai, <i>Vor 100 Jahren: 1916 – Die Schlachten von Verdun und an der Somme.</i> Dr. Rainer Bendick, Osnabrück jeweils um 18.00 Uhr
<b>Seniorenspielkreis</b> Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04 <b>Freitag</b> , 15. April, <b>Freitag</b> , 29. April, <b>Freitag</b> , 13. Mai, <b>Freitag</b> , 27. Mai, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Literaturkreis</b> <b>Donnerstag</b> , 7. April, 16.15 bis ca. 18.00 Uhr <i>Der laufende Kurs ist ausgebucht</i>
<b>Seniorentreffen DRK</b> Frau Brucks ☎ 7 68 30 32 <b>Freitag</b> , 20. Mai, 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> Herr Schlieter <b>Mittwoch</b> , 20. April, <b>Mittwoch</b> , 25. Mai, jeweils um 16.45 Uhr
<b>Andacht im Dana-Pflegeheim,</b> Am Holderbusch 18 alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel	<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78 jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr
	<b>Kirchenvorstandssitzung</b> <b>Donnerstag</b> , 14. April, <b>Donnerstag</b> , 12. Mai, jeweils um 19.00 Uhr
	<b>Senioren-gymnastik</b> dienstags, 15.00 Uhr

Werbung  
nur in der Druckausgabe



Am **Samstag, 23. April** findet wieder ein **Frauenfrühstück** statt.

Herzlich laden

wir **von 9.30 Uhr - 12.00 Uhr** ein. Thema ist diesmal:

„Von der heimlichen Sucht, gebraucht zu werden.“

Obwohl die Tugend des Helfens gut ist, gibt es Menschen, für die das Helfen zur Sucht werden kann.

Die Referentin Beate Tarrach, Lehre-

rin und seit vielen Jahren Referentin bei Frühstückstreffen für Frauen, zeigt Möglichkeiten auf, einen entspannten Umgang mit dem Helfen zu finden.

**Anmeldung bis zum 19. April** per E-Mail: [gabi.eickmann@gmx.de](mailto:gabi.eickmann@gmx.de) oder [KG.Nathanael.Hannover@evlka.de](mailto:KG.Nathanael.Hannover@evlka.de) oder im Gemeindebüro.

Einladungsflyer liegen auch in den Bothfelder Geschäften aus.

*Ihr Vorbereitungs-  
Frauenfrühstück St. Nathanael*

## Wir lernen neue Kirchenlieder kennen – am Sonntag Kantate

Auch heute noch werden immer wieder neue Kirchenlieder komponiert, die regelmäßig auf einer Liederbörse in Hildesheim im Evangelischen Zentrum für Kirchenmusik vorgestellt werden. Am Sonntag Kantate, **24. April**, wollen wir einige neue Lieder kennenlernen und miteinander singen. Vielleicht ist das eine oder andere Lied dabei, das eines Tages seinen Weg ins Gesangbuch findet.

*Yvonne Nickel und  
Pastor Dr. Stephan Vasel*



## Jakob lädt ein zur Überraschungskirche

Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben:

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,

- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen,
- beim Miteinander **von** Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht,
- ein gemeinsames Abendessen.

Am **27. Mai** ab **16.00 Uhr** Ankommen, ab 16.30 Uhr Überraschungskirche, ab 18 Uhr Abendessen.

## Spielecafé

Liebe Freunde der Gesellschaftsspiele! Am **17. April** und am **5. Juni** ist wieder Spielecafé in St. Nathanael. Von 15.30 - 18.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus. Wer Freude am Spiel hat, ist uns herzlich willkommen.

*Ilse Köpke-Degener  
und Gabi Eickmann*

## Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1965/66

Im Rahmen des Gemeindefestes Mitte August wollen wir die goldenen Konfirmanden ehren und mit ihnen gemeinsam feiern. P. Degener und P. Meyer führten sie durch die Konfirmandenzeit.

Wer Adressen von diesen Ehemaligen

hat, möge sie bitte an das Gemeindebüro geben, damit wir möglichst viele mit unserer Einladung erreichen.

Auch Zugezogene, die vor 50 oder 60 Jahren an anderen Orten konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, bei uns in der Gemeinde ihr Konfirma-

tionsjubiläum zu feiern. Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro.





## nicolaibühne hat „Rommé zu dritt“ gespielt

Es waren wieder neun wunderbar aufregende Tage, als Agnes, Lisa und Herta, des Romméspiels überdrüssig, sich einer neuen Herausforderung gestellt haben.

Ein Banküberfall zur Unterstützung des örtlichen Altenheims wurde akribisch geplant und tatsächlich auch durch-

geführt. Selbst eine misstrauische Enkeltochter und ein falscher Kommissar konnten am Ende nicht dazu beitragen, dass die viel höher als erwartete Beute ordnungsgemäß zurückgegeben wurde.

Wir hatten wieder sehr viel Spaß, waren jeden Abend ausverkauft und möchten uns auf diesem Wege auch noch einmal ganz herzlich bei den vielen Menschen bedanken, die uns so



tatkräftig unterstützt haben und jeden Tag im Bistro die Versorgung unserer Gäste, unsere natürlich auch, sichergestellt haben.

Nun gönnen wir uns erst einmal eine kurze Pause und werden uns anschließend mit neuer Kraft der Stückauswahl für das nächste Jahr widmen. Seien Sie gespannt.

*Petra Ertmer*

## Anschriften zu den Konfirmationsjubiläen 2016 gesucht

Am **Sonntag, 28. August**, möchten wir in St. Nicolai mit einem Gottesdienst die Konfirmationsjubiläen ab der Goldenen Konfirmation feiern. Gehören Sie zu den Konfirmationsjahrgängen 1941, 1946, 1951 oder 1956? Aus den vergangenen Jahren liegen uns bereits viele Adressen vor, aber vielleicht können wir unsere Adressliste erweitern.

Im Jahr 1966 sind hier in der St. Nicolai-Kirche 73 Konfirmantinnen

und Konfirmanten durch Pastor Baumann und durch Pastor Lüdicke konfirmiert worden. Sind Sie ein Jubilar aus diesem Jahr oder kennen Sie jemanden? Bitte melden Sie sich dann im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77) und teilen Sie uns Ihre und die Ihnen bekannten Kontaktdaten mit. Auch Zugezogene, die vor 50 Jahren an anderen Orten konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

## Das Klamottenstübchen



Hallo, liebe Klamottenstübchenfans! Der Frühling ist da, und wir bieten wieder ein großes Sortiment an schöner Secondhandkleidung an; und jede Woche kommen neue Sachen dazu. Bringen Sie etwas Zeit mit, und wir beraten Sie auch gern. Verkauf ist immer dienstags 16.00-18.00 Uhr. Sie können auch

gewaschene, gut erhaltene Erwachsenenkleidung bringen: montags von 10.00 - 12.00 Uhr, dienstags von 14.30 - 15.30 Uhr oder nach Absprache. Der gesamte Gewinn kommt wohltätigen Zwecken zugute. Genaueres können Sie bei uns erfahren. Kontakt:

Elstermann-Tölke ☎ 65 18 98

## Austräger für das GemeindeLeben gesucht!

Liebe Anwohner in unserem Stadtteil, wir suchen stets Menschen, die bereit sind, das GemeindeLeben, das Sie gerade in den Händen halten, in unserer Kirchengemeinde zu verteilen. In St. Nicolai werden über 5.000 Exemplare durch eine Gruppe von über 60 Personen in die Haushalte verteilt. Für folgende Straßen suchen wir Verstärkung im Team: An den Hilligenwöhren, Auf dem Limbrinke, Im Wiesenkampe und Teilbereiche der Hoffmann-von-Fallersleben-Str. und der Langenforther Straße.

Falls Sie sich vorstellen können, uns bei dieser ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen, selbst wenn es nur wenige Exemplare sind, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77).

## Projekt: „Offene Kirche“

Das Projekt „Offene Kirche“ in der St. Nicolai-Gemeinde startet wieder am 4. April und endet am 27. August. Unsere kleine Gruppe würde sich über weitere Mitstreiter freuen, damit wir die Kirche etwas öfter offen halten können. Der Zeitaufwand beträgt 1½ Stunden in der Woche. Uhrzeit und Wochentag nach Absprache. Wir freuen uns auf das 5. Jahr dieses Projektes. Nähere Information bei B. Klinckwort, ☎ 64 85 17

## Immerwährender Kaldender

Zur 100. Jahresfeier der St. Nicolai-Kirche wurde ein immerwährender Fotokalender hergestellt, ein schönes Geschenk zu vielen Anlässen. Er ist für 13,- € im Büro erhältlich.

## Save the date / bitte vormerken

Im Gottesdienst am **5. Juni** möchten wir besonders die neu zugezogenen Gemeindeglieder der letzten Jahre begrüßen. Im Anschluss laden wir ein zu einem „**Willkommens-Café**“. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe des GemeindeLebens.

*Ihr Gemeindebeirat*



## Martin Luther. Leben und Werk

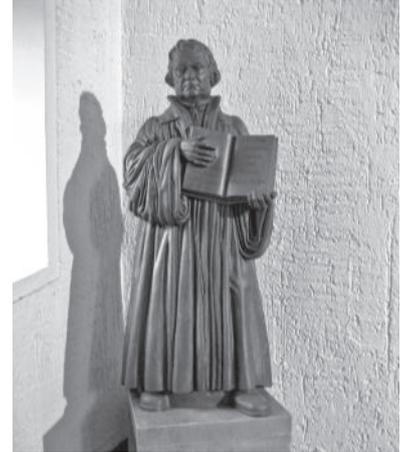
Unter diesem Titel bietet die St. Philippus-Gemeinde als Beitrag zur Luther-Dekade eine Reihe von Luther-Abenden unter der Leitung von Dr. Martin Stupperich an. Die Abende beginnen jeweils um 18.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Philippus. Der erste Abend findet am **8. April** dieses Jahres statt und wird sich mit dem Thema „**95 Thesen und die Folgen**“ befassen. Bei diesem Thema wird es um die Institution des Ablasses in der Kirchengeschichte bis zur Reformation, aber auch um den jungen Luther selbst und die Ausbreitung der Reformation als Folge der reformatorischen Aktivitäten Luthers und

wichtiger weiterer Reformatoren gehen.

Der nächste Termin, der vorab bereits fälschlich mit dem Datum 12. Mai genannt wurde, findet nunmehr eine Woche eher, nämlich **am 6. Mai** statt und wird sich mit Luthers Hauptschriften von 1520 „**Von der Freiheit eines Christenmenschen**“ (November 1520) und „**Von der Babylonischen Gefangenschaft der Kirche**“ (Oktober 1520) befassen. Die dritte dieser Hauptschriften ist am **10. Juni** an der Reihe. Es ist Luthers Schrift „**An den Christlichen Adel Deutscher Nation von des christlichen Standes**

**Besserung**“ vom August 1520. Wer an diesen Abenden teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

*Dr. Martin Stupperich*



## Der Kirchenvorstand berichtet

1. Seit dem 1. März hat Pastor Andreas Brummer offiziell die Vakanzvertretung für unsere unbesetzte Pfarrstelle. Pastor Brummer ist über ☎ 01 72-5 75 63 77 oder über E-Mail [andreas.brummer@evlka.de](mailto:andreas.brummer@evlka.de) erreichbar. Sie erreichen Pastor Brummer auch direkt im Gemeindebüro donnerstags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr.
2. Auf die Ausschreibung unserer Pfarrstelle in St. Philippus und St. Nicolai ist keine Bewerbung eingegangen. In Zusammenarbeit mit der Superintendentur bemüht sich

jetzt der Kirchenvorstand, die Stelle mit einem/einer jungen Pastor/Pastorin direkt nach dem Vikariat zu besetzen (wie bei Pastorin Fricke). Die endgültige Entscheidung wird Ende Mai – Anfang Juni getroffen.

3. Das erste Heft „Blick vom Turm“ ist erschienen und verteilt. Zweimal jährlich werden wir die Zusatzinformationen zu dem offiziellen Gemeindebrief herausgeben. Sollten Sie Änderungswünsche und weitere Anregungen haben, bitte teilen Sie es zeitnah Ihrem Kirchenvorstand mit.

4. Ab sofort findet die „Offene Eltern-Kind-Gruppe“ (Frau Hoppe, ☎ 65 09 05) immer freitags 10.15 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

*Dr. Volker Dallmeier*

**Aus den Familien**  
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche  
nur in der Druckausgabe

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de	Vakanzvertretung: Andreas Brummer ☎ 01 72 / 5 75 63 77 Andreas.brummer@evlka.de (Do 9.00 – 11.00 Uhr)
<b>Diakonin</b>		Elke Offensand e.offensand.diakonin@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Gerschke f.gerschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 STIFTUNG ST. NATHANAEHANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00- 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: <a href="mailto:Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de">Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de</a> DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: <a href="mailto:Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de">Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de</a>		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: <a href="mailto:bothfeld@dst-hannover.de">bothfeld@dst-hannover.de</a>		
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	 Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: <a href="mailto:hg.waldeseck@evlka.de">hg.waldeseck@evlka.de</a>		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: <a href="mailto:Rainer.Wilke@evlka.de">Rainer.Wilke@evlka.de</a>		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			